

8. September 2016

## **Trockenheit im Wallis: Gross bis sehr Gross**

**(IVS).- Die Niederschläge vom vergangenen Sonntag und Montag haben die Waldbrandgefahrensituation örtlich etwas beruhigt. In den südlichen Tälern sowie den zentralen, tiefen Lagen des Wallis hat es aber nicht ausreichend geregnet, um die seit langem anhaltende Trockenheit zu beenden. Die erneut angestiegenen Temperaturen und der aufkommende Wind tragen zu einer nach wie vor grossen bis örtlich sehr grossen Waldbrandgefahr bei. Vor allem in tieferen Lagen im Wallis sowie in den Südtälern ist die Waldbrandgefahr nach wie vor sehr gross. Entlang von Strassen- und Wegböschung sowie an Waldränder und Hecken können vertrocknete Gräser und Stauden vorhanden sein, die bei schönem Wetter leicht in Brand geraten können. Aufgrund der Wetterprognosen für die nächsten Tage ist mit keinen nennenswerten Niederschlägen zu rechnen.**

Sollte in den nächsten Tagen keine Wetteränderung eintreten und weitere Niederschläge ausbleiben, werden sich die Verantwortlichen des Kantons über ein Feuerverbot Gedanken machen müssen.

### **Grosse Wachsamkeit ist wichtig**

Feuer im Wald oder in Waldesnähe dürfen nur mehr an den von Gemeinden bezeichneten, gefahrlosen Stellen entfacht werden. (z.B. Grill- und Campingplätze). Jedes Feuer auf diesen Plätzen muss bis am Schluss beaufsichtigt und vor dem Verlassen intensiv abgelöscht werden. Die zuständigen Dienststellen machen die Walliser Bevölkerung auf die Problematik aufmerksam und weisen darauf hin, dass wer einen Waldbrand bemerkt, sofort Alarm zu geben hat und die Feuermeldestelle Tel. 118 benachrichtigt.

**Aktuelle Situation und allgemeine Verhaltensregeln:  
Besuchen Sie unsere Internetseite unter  
<https://www.vs.ch/de/web/sfp/incendi>**

### ***Kontaktpersonen:***

***Eric Senggen, Amtschef Kantonales Amt für Feuerwesen (KAF), 027 606 70 56 oder 079 613 44 60***

***Philipp Gerold, Ingenieur Waldbewirtschaftung, Dienststelle für Wald und Landschaft (DWL), 027 606 97 76 oder 079 413 36 56***

